Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des

établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung;

Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für

Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 25 (1954)

Heft: 5

Rubrik: 110. Tagung des VSA: Einladung: Montag und Dienstag, 10./11. Mai

1954 auf dem Bürgenstock : Einladung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachblatt für Schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Anstalten, Asyle, Heilstätten, Heime, Behörden/Offizielles Fachorgan und Stellenanzeiger des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen

OFFIZIELLES FACHORGAN FOLGENDER ORGANISATIONEN

VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen mit den ihm angeschlossenen kantonalen und regionalen Verbänden

SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare

VSW Verein Schweizerischer Waiseneltern HAPV Heim- und Anstaltspersonal-Vereinigung

MITARBEITER

Inland: Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich

(Studienkommission für die Anstaltsfrage) Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender, Zürich

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen

Ausland: Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

REDAKTION: Dr. Heinrich Droz-Rüegg, Telephon (051) 32 39 10 Eleonorenstrasse 16, Zürich 32

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Zürich 24

Telephon (051) 34 45 48 oder Tägerwilen TG Telephon (072) 8 46 50

STELLENANZEIGEN nur an die Zentrale Stellenvermittlung des VSA Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstr., Zürich 24, Tramhaltestelle Kreuzstrasse, Telephon (051) 344575

ABONNEMENTSPREIS: Pro Jahr Fr. 12 .- , Ausland Fr. 15 .-

25. Jahrgang - Erscheint monatlich

Nr. 5 Mai 1954 - Laufende Nr. 267

Druck und Administration: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telephon (051) 95 68 37, Postcheckkonto VIII 3204

Aus dem Inhalt: Zum Tagungsthema: Die heutige und zukünftige Struktur des Schweizerischen Anstaltswesens / Prof. H. Hanselmann: Den Anstaltsmüttern Gruss und Ehrerbietung zum Muttertag 1954 / Dr. Max Hess: Zum Verständnis der Aggression in unserer Fürsorgearbeit / Casework / A.O. Konrad: Zum Brand im Landerziehungsheim Albisbrunn / Blick über die Grenze / Tagebuchnotizen / Aus der Freizeitmappe / Bekämpfung der Zahnkaries / Marktbericht / Zur Basler Mustermesse / Stellenanzeiger.

110. Tagung des VSA

Montag und Dienstag, 10./11. Mai 1954 auf dem Bürgenstock

Einladung

Die 110. Tagung des VSA behandelt als Tagungsthema:

Die heutige und zukünftige Struktur des Schweizerischen Anstaltswesens

In der letzten Nummer unseres Fachblattes sind zwei Artikel erschienen («Eltern, von denen man nicht spricht» und «Die Strafrechtstheorien-Insel»), die uns zwei völlig entgegengesetzte Denkarten aufzeigen. Im ersten Artikel wird über ein äusserst differenziertes Verstehen und entsprechendes Verhalten des milieugeschädigten Kindes gesprochen. Der zweite Artikel will beweisen, dass bei erwachsenen Strafgefangenen differenziertere Behandlungsmethoden zu keinem Erfolg führen, dass die Krimi-

nalität einfach etwas Gegebenes und somit jeder Fortschritt auf dem Gebiete des Erwachsenen-Strafvollzuges eine Illusion sei. Dieser Gegensatz wird nicht nur dadurch bedingt, dass es sich im einen Falle um Kinder und im andern um delinquente Erwachsene handelt, sondern es ist die Denkweise, die Geisteshaltung zweier Welten, die uns hier vorgelegt wird und uns zur Stellungnahme zwingt. Gewiss, es handelt sich hier um zwei extreme Ansichten, die keine den heutigen Stand unserer Heime und Anstalten widerspiegeln. Der nüchterne Schweizer wählt im allgemeinen den Weg der Mitte, wobei er sich noch etwas mehr von Traditionen führen lässt, als dass er sich in gewagte Experimente einliesse und in seinen fortschrittlichen Ideen über das Ziel hinausschiessen würde. Auf der andern Seite dürfen wir sagen, dass wir in der Schweiz immer bereit waren, das Gute einer neuen Idee anzunehmen und in unsere Verhältnisse einwachsen zu lassen. Unser Anstaltswesen hat eine erfreuliche Entwicklung durchgemacht, und wir können bei einem Vergleich mit dem Auslande wohl bestehen. Um so mehr ist es aber nötig, dass wir uns einmal darüber aussprechen, wo wir eigentlich stehen und wie wir uns die Weiterentwicklung vorstellen. Darüber wollen wir uns auf dem Bürgenstock durch eine Reihe von Kurzreferaten orientieren lassen. Wir werden dabei feststellen können, dass jeder, der ein Heim oder eine Anstalt leitet, sich mit der Zeitströmung auseinandersetzen muss, und wir werden auch sehen, dass trotz der Verschiedenheit unserer Aufgaben, wir alle irgendwie miteinander verbunden sind, und die Probleme, wenn sie auch nicht die gleichen sind, sich doch berühren.

Wie Sie aus dem Programm ersehen, werden wir diesmal für die Referate und Diskussionen zwei halbe Tage zur Verfügung haben. Dies bedingt, dass wir schon am Sonntagauf dem Bürgenstock eintreffen und die Jahresgeschäfte am Montagvormittagerledigen. Leider ist es dabei nicht zu umgehen, dass die Tagungskarten teurer sind, trotzdem der Verein einen Teil der Tagungskosten übernimmt. Wir hoffen aber, dass Sie die Tagungskosten dürfen, handelt es sich doch hier um eine allgemeine Orientierung und Fortbildung, die dem Heim durch neue Impulse wieder zugute kommen.

Lassen Sie sich also nicht durch die Kosten abschrecken und kommen Sie noch einmal auf den Bürgenstock, der uns so viel Schönheiten und Bequemlichkeiten zu bieten vermag und den wir auf Wunsch unserer Mitglieder nachher für einige Zeit als Tagungsort verlassen müssen.

Wir freuen uns auf eine interessante, aber auch frohgemute Zusammenarbeit und auf einige Stunden der Entspannung und des gegenseitigen Kontaktes.

> Für den Vorstand Der Präsident: **E. Müller.**

Programm

Sonntag, den 9. Mai 1954

16.00 Ankunft der Teilnehmer auf dem Bürgenstock19.00 Gemeinsames Nachtessen

Montag, den 10. Mai 1954

09.00 Beginn der **Generalversammlung** (Traktanden: die statutarischen)

12.00 Gemeinsames Mittagessen

14.30 Begrüssung durch den Präsidenten, anschliessend Kurzreferate und Diskussionen

16.30 z'Vieri

19.00 Gemeinsames Nachtessen

Dienstag, den 11. Mai 1954

09.00 Fortsetzung der Vorträge

12.00 Gemeinsames Mittagessen

Referenten:

H. Ammann, Dir., St. Gallen
G. Bächler, Verwalter, Uetikon
J. Fillinger, Vorsteher, Rüfenach
W. Musfeld, Vorsteher, Basel
Ch. Pfander, Vorsteher, Oberuzwil
E. Reich, Regierungsrat, Zürich
A. Schneider, Waisenvater, Basel
E. Weber, Vorsteher der Vormundschaftsbehörde, Basel



Rückfahrt nach Luzern:

1. Fahrt: Bürgenstock ab 15.30, Luzern an 16.10 Nach der Ostschweiz: Zürich—Chur—St. Gallen— Schaffhausen: Luzern ab 16.36, 18.56 Nach Olten—Basel: Luzern ab 17.09, 19.35 Nach Bern—Freiburg—Genf: Luzern ab 17.13, 19.29 Nach dem Brünig: Luzern ab 17.11, 19.52

Frohe Heimfahrt!

Für die Tagungskarten gibt es drei Möglichkeiten:

- 1. Volle Tagungskarten à Fr. 50.—: Sonntag bis Dienstag (enthaltend Fahrt mit Schiff ab Luzern, 2 Frühstücke, 2 Mittagessen, 2 Nachtessen, 1 z'Vieri, 2 Uebernachten, Kurtaxe und Service).
- 2. Reduzierte Tagungskarten à Fr. 38.—: Montag-Mittag bis Dienstag-Mittag (inkl. 2 Mittagessen).
- 3. Reduzierte Tagungskarten à Fr. 33.—: Montag bis Dienstag (ohne Mittagessen am Montag).

Die *Sitzungen* finden im Konferenzsaal des *Palace*-Hotels statt. Sämtliche *Mahlzeiten* werden im *Parkhotel* eingenommen.

Für eventuelle Nachzügler

Quartierbüro auf den beiden Schiffskursen. Auskunft: Hrch. Baer, Mauren TG. Tel. (072) 5 42 85.